

Sag' die Wahrheit

Meßlatte ‚König Kunde‘

Im Gespräch läßt sich vieles klären.

Ziel solcher Gespräche ist es, daß am Ende beide Partner zufrieden sind oder den Wunsch haben, das Gespräch fortzusetzen oder Kontakte zu knüpfen bis hin zu festen Geschäftsverbindungen. Bei **NORIKA** führen in der Hauptsache die Vertriebsmitarbeiter den **DIALOG**. Manchmal sind die

Gesprächspartner längst bekannte Kunden, oft sind es Kunden, mit denen erstmals verhandelt wird. Nach persönlichen Begegnungen haben die Partner meist eine Vorstellung vom ‚Gegenüber‘, wodurch weitere Gespräche erleichtert sein können. Bei telefonischen Kontakten

ist dies weitaus schwieriger. Wir erwarten, daß unsere Vertriebsmitarbeiter auf Fragen und Wünsche der Kunden eingehen, sie möglichst klar, überzeugend und zufriedenstellend beantworten. Deshalb möchten wir wissen, ob Sie als ‚König-Kunde‘ mit der **NORIKA** und der Tätigkeit ihrer

Mitarbeiter zufrieden sind, ob Sie bei Ihren Gesprächen immer ein offenes Ohr finden und Ihre Fragen umfassend beantwortet werden.

Helfen Sie uns durch Beurteilung nachfolgender Punkte (bitte ankreuzen, frankieren, zusenden).



NORIKA

Nordring-Kartoffelzucht- und Vermehrungs-GmbH

Parkweg 4

18190 Groß Lüsewitz

Telefon: (03 82 09) 47 600

Telefax: (03 82 09) 47 666

NORIKA DIALOG

KARTOFFEL - KURIER

I / '97

Bestes ‚aus erster Hand‘

NORIKA-Pflanzkartoffeln aus Sanitz.

Bekanntlich gibt es in Mecklenburg-Vorpommern ausgewiesene ‚Gesundheitslagen‘ für die Kartoffelvermehrung. Günstige ökologische Bedingungen sind Unterpfand für die Produktion gesunder Pflanzkartoffeln. Diese Feststellung ist alt und beruht auf Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen. In einer dieser ‚Gesundheitslagen‘, im Raum Sanitz bei Rostock, wurde ab 1968 ein Kartoffellagerhaus mit fast 10.000 t Lagerkapazität errichtet. Zu den Besonderheiten zählen u. a. die auf dem Feld mit Kartoffeln zu befüllenden 3 t-Paletten, Einlagerung von Rohware und Einrichtungen zur schonenden Aufbereitung und Sortierung. Bis 1990 wurde die gesamte Halle mit Pflanzgut der an der Finanzierung des Lagerhallenbaus beteiligten Betriebe ausgelastet. Inzwischen ist das Lagerhaus in eine GmbH umgewandelt worden und vollbringt vor allem Dienstleistungen für 10 kartoffelbauende Landwirtschaftsbetriebe der Umgebung, die über keine eigenen Lagermöglichkeiten verfügen.



Es werden nicht nur Pflanz-, sondern auch Speise- bzw. für die Veredelungsindustrie bestimmte Kartoffeln eingelagert. **NORIKA-Sorten** nehmen einen Großteil der Vermehrungsflächen in der Umgebung des Lagerhauses ein. Mit Besuchern des Zuchtbetriebes führen Geschäftsführer,

Zuchtleiter und Vertriebsmitarbeiter der **NORIKA** den **DIALOG** auch im Lagerhaus Sanitz, weil vor Ort am überzeugendsten die Qualität des Pflanzgutes demonstriert werden kann. Die **NORIKA GmbH** ist Gesellschafter an dieser Einrichtung. Seit der Eröffnung des Lagerhauses wird es vom heutigen

Geschäftsführer und Mitgesellschafter **Wolfgang Zehe** geleitet, der über jahrzehntelange Praxiserfahrungen und vielseitige Beziehungen zu seinen Kunden verfügt. Viele von ihnen wurden durch die gute Qualität der aus dem Sanitzer Lagerhaus gelieferten Pflanzkartoffeln auf ihn aufmerksam und stellten daraufhin den **DIALOG** her. Er berät die Anbaubetriebe über Sorten, Anbaufragen und stellt Verbindungen zu Abnehmern her. Mitarbeiter des Lagerhauses führen während der Vegetation Lohnarbeiten bei den Anbauern durch und tragen mit dazu bei, daß z. B. rechtzeitig selektiert wird, Pflanzenschutzmaßnahmen prophylaktisch durchgeführt werden und helfen z. T. auch noch bei der Ernte. Bekannt ist der seit langer Zeit durchgeführte ‚Sanitzer Kartoffeltag‘, bei dem Feldbestände in der Umgebung des Lagerhauses besichtigt werden. Dabei kommt es zum Erfahrungsaustausch zwischen Landwirten, mit Vertretern von Saatgutfirmen und Verarbeitungsbetrieben.

Eine Idee setzt sich durch

Bauern im Biopark

Die Zahl der ökologischen Landwirtschaftsbetriebe wächst.

Bereits 1991 schlossen sich in Mecklenburg - Vorpommern 16 Betriebe zum Verband **'BIO - PARK'** e. V. zusammen.

Inzwischen ist **'BIOPARK'** in 6 Bundesländern vertreten. Die Mitgliedsbetriebe unterwerfen sich bestimmten Richtlinien und der Kontrolle entsprechend einer EWG-Verordnung. Ökologisch bewußte Kunden fragen auf Märkten und in Verkaufsstellen nach Erzeugnissen aus diesen Betrieben, also auch nach Speisekartoffeln. Dazu zählen bekannte, wohlschmeckende **NORIKA - Sorten**.

Voraussetzung für die Erzeugung einwandfreier, qualitativ hochwertiger Speisekartoffeln ist immer gesundes Pflanzgut! Die Landwirtschaftsbetriebe mit ökologischem Anbau sind aufgefördert (ab dem Jahr 2000 ist es Pflicht), Saat- und Pflanzgut einzusetzen, das ebenfalls unter kontrollierbaren Bedingungen erzeugt worden ist.

Ein Betrieb in der Gesundheitslage Vorpommerns hat bereits 1996 solches Pflanzgut von den

NORIKA - Sorten

KARATOP NN sehr früh

KARAT früh

KARLENA NN früh

KORETTA NN mittelfrüh

LIU mittelfrüh

erzeugt, die ab sofort über **NORIKA** aus dem anerkannten Vorstufenbetrieb in Reutershof bei Altentreptow ausgeliefert werden.

DIALOG erkundigte sich, wie die ökologische Pflanzgutvermehrung erfolgte. Der Acker befand sich in einwandfreiem Kulturzustand. Somit waren für das eingesetzte Basispflanzgut beste Voraussetzungen für Entwicklung und Ertragsbildung gegeben. Unkraut wurde nur mechanisch bekämpft. Entscheidend war das Fernhalten von Phytophthora, was durch isolierten Anbau erreicht wurde. Regelmäßige Selektion durch bewährte Fachkräfte, wöchentliche Kontrolle durch Anerkennervom Anfang bis zum Kraut-schlagen gewährleistete die Erzeugung von Qualitätspflanzgut.

Das Erntegut wurde in Boxpaletten getrennt von anderen Partien gelagert und aufbereitet.

Zwischen der **'BIOLAND GmbH Nord'**, die als größte Erzeugergemeinschaft für Bio - Kartoffeln der Bundesrepublik gilt, und der **NORIKA** hat sich in den letzten Jahren eine gute Zusammenarbeit entwickelt. Für deren Anbauer und den darüber hinaus beste-

henden Bedarf soll ausreichend Pflanzgut zur Verfügung gestellt werden.

Zahlreiche **NORIKA - Sorten** sind wegen ihrer guten Bestandsbildung und Resistenzeigenschaften sowie des hohen Marktwertes für den ökologischen Landbau sehr gefragt und von den Verbrauchern besonders geschätzt.



Berliner Hausfrauen testen die Speisequalität von NORIKA - Sorten

Mehr als 50 Hausfrauen, unter ihnen auch einige Hausmänner, aus unserer Hauptstadt Berlin besuchten die **NORIKA**. Mit dabei waren auch der NDR I und die Presse. Die Gäste wollten sich über Methoden der Kartoffelzüchtung und die mehrjährigen Selektionsschritte informieren lassen. Die Damen und Herren

waren überrascht, daß die Züchtung einer neuen Sorte 10 bis 12 Jahre dauert und dann nochmals mehrere Jahre vergehen, bis sie als Speisekartoffel in jeder Küche zubereitet werden kann. Bei der abschließenden Verkostung unter Decknummern wurde fast einstimmig **'Adretta'** auf Platz 1 gesetzt, gefolgt von **'Likaria'**, **'Arkula'** und **'Rasant'**. Viele Besucherinnen waren erstaunt, daß **'Mehlige'** so hervorragend schmecken. Aber wo gibt es diese Sorten in Berlin und anderswo zu kaufen, fragen Hausfrauen und **DIALOG** ?



Vorbeugen ist besser

Check: Fußpilz ?

Betroffene gehen selbstverständlich zum Arzt,

um sich ein wirksames Mittel gegen den Erreger verschreiben zu lassen. Auch Kartoffeln können von einem Pilz befallen werden, der u. a. eine bekannte 'Fußkrankheit' verursacht. Es handelt sich um den Pilz *Rhizoctonia solani*.

Fachleute kennen die wachstums-, ertrags- und qualitätsbeeinträchtigende Wirkung des Pilzes. Trotzdem möchte **DIALOG** nochmals auf Symptome hinweisen. Der Pilz kann im Boden mehrere Jahre überleben, er tritt auch in Form von **Pocken (Sklerotien) an Knollen** auf.

Ungünstige Wachstumsbedingungen für die Pflanze (nasser, kalter Boden) begünstigen den Pilz, der Keime und Stengel zu befallen vermag. **Befall an Keimen** ist an dunkelbraunen Nekrosen zu erkennen. Bei starker Schädigung kann der Keim absterben oder bildet seitliche Triebe, die schwächer im Wuchs sind. Die Folge sind ungleichmäßig aufgelaufene Bestände oder Fehlstellen. Eine andere Form ist die **'Weißhosisigkeit'**, die am Stengelgrund wachsender oder ausgewachsener Pflanzen zu beobachten ist. Bei starkem Befall können auch die Leitbündel der Pflanze geschädigt werden, so daß **Welkeerscheinungen** an den oberen Blättern auftreten können (**Wipfelrollen**).

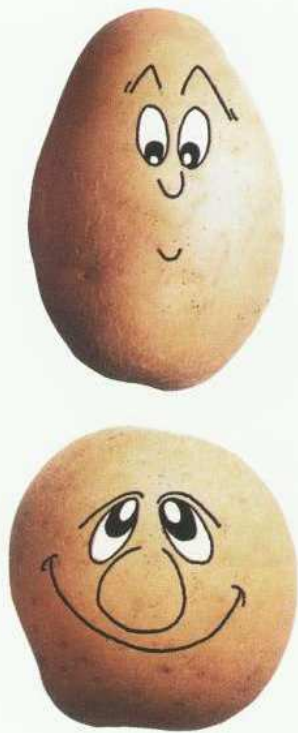
Rhizoctoniageschädigte Knollen bilden sich dann, wenn der Pilz Stolonen oder neugebildete Knollen befällt. Diese sind dann kleiner und stark deformiert. **Möglichkeiten zur Pilzbekämpfung:** Pflanzgut sollte möglichst wenig Sklerotien aufweisen. Es sollte vorgekeimt oder in Keimstimmung in nicht zu kalten und zu nassen Boden gepflanzt werden. Alle Maßnahmen, die den schnellen Aufgang und das Pflanzenwachstum begünstigen, schränken die Aggressivität des Pilzes ein.

In vielen Landwirtschaftsbetrieben wird das Pflanzgut prophylaktisch (vorbeugend) gebeizt. Dafür stehen erprobte Präparate (in erster Linie **Monceren** und **Risolex**) beim Handel zur Verfügung, welche vor allem in Jahren mit starkem *Rhizoctonia*-befall ihre hohe Wirksamkeit eindeutig bestätigt haben. Deshalb empfehlen wir Ihnen die Beizung gegen ***Rhizoctonia solani***. Diese Beizmittel hinterlassen keine Rückstände an den neuen Knollen.

Hallo,
Gartenfreunde

Im Winter den Frühling nicht vergessen! Noch sind einige Wochen Zeit bis Kleingärtner wieder aktiv werden. Samenfachgeschäfte verschicken an Kunden und Interessenten bunte Kataloge mit Angeboten für Gemüse- und Blumensamen. **DIALOG** weist auf die guten Ergebnisse hin, die viele unserer Kleinkunden mit **NORIKA**-Pflanzkartoffeln gemacht haben. Schon jetzt fragen Kleingärtner an, wo es in diesem Jahr diese Sorten wieder zu kaufen geben wird. Verträge mit Samenfirmen und Gartencenter-Niederlassungen sind bereits abgeschlossen, und 1997 werden es mehr als im Vorjahr sein, die Pflanzgut von **NORIKA**-Sorten anbieten werden. **DIALOG** empfiehlt an **Vorkeimsorten** vor allem **'Arkula'** und **'Karatop NN'**. Beide können schon 50 bis 60 Tage nach Aufgang geerntet werden. An **Anschlußsorten (frühe Sorten)** empfehlen wir **'Karat'**.

Von den **mittelfrühen Sorten**, die Kleingärtner teilweise auch für die eigene Winterversorgung anbauen, sind die weitverbreitete mehligkochende **'Adretta'** und **'Liu'** besonders gefragt. Diese Sorten werden in einschlägigen Verkaufsstellen angeboten. Wer Pflanzkartoffeln von anderen als den genannten Sorten beziehen möchte, der rufe unsere Vertriebsabteilung an (038209 / 47777). Unsere Mitarbeiter geben Ihnen gern Auskunft, ob es in Ihrer näheren Umgebung Bezugsmöglichkeiten gibt. Ansonsten suchen wir nach anderen Wegen.



Sieger der NORIKA - Knollen Meisterschaft 1996

Kategorie

Landwirtschaftsbetriebe:

1. Preis: 100 DM

Peter Hinrichs in 24589 Nortorf

Sorte: KARLENA NN

Knollengewicht: 1.320 g

2. Preis: Wanduhr

Rolf Rothmann in 04828 Deuben

Sorte: ARKULA

Knollengewicht: 1.140 g

3. Preis: Schreibetui

Carola Schulz in 19348 Schönfeld

Sorte: KARLENA NN

Knollengewicht: 970 g

Kategorie Kleingärtner:

1. Preis: 100 DM

Uwe Boge in 04457 Möckau

Sorte: RASANT NN

Knollengewicht: 990 g

(In der Kategorie 'Kleingärtner'

wird nur ein 1. Preis verliehen,

da zu viele Teilnehmer gleich-

schwere Knollen gemeldet ha-

ben).